

Trump-Tarife könnten Apple in diesem Quartal 900 Millionen Dollar kosten

Apple-Chef Tim Cook warnt, dass die Tarife von Trump dem Unternehmen im laufenden Quartal 900 Millionen Dollar kosten könnten. iPhone-Produktion verlagert sich verstärkt von China nach Indien.

CNN – Apple-Chef Tim Cook gab am Donnerstag bekannt, dass die Zölle in diesem Quartal zu zusätzlichen Kosten von 900 Millionen Dollar für das Unternehmen führen könnten. Dies geschieht im Zuge der Verlagerung der iPhone-Produktion für den US-Markt von China nach Indien.

Produktion von iPhones verlagert sich nach Indien

„Sofern sich die aktuellen globalen Zolltarife, -richtlinien und -anwendungen im laufenden Quartal nicht ändern und keine neuen Zölle hinzukommen, schätzen wir, dass sich die Auswirkungen auf 900 Millionen Dollar unserer Kosten belaufen werden“, sagte Cook während einer Telefonkonferenz zu den Quartalszahlen. Ein Teil der iPhone-Produktion wurde bereits in den letzten Jahren nach Indien verlegt, und Cook erklärte, dass er erwarte, dass „die Mehrheit der in den USA verkauften iPhones Indien als Herkunftsland haben wird.“

Auswirkungen der US-Zollpolitik auf Apple

Die Entscheidung von Apple, seine globale Lieferkette jenseits von China erheblich zu diversifizieren, verdeutlicht die Auswirkungen der astronomischen Zölle von 145 % auf das

Land, die unter der Präsidentschaft von Donald Trump verhängt wurden. Laut der Finanzdienstleistungsfirma Wedbush Securities blieb etwa 90 % der iPhone-Produktion, Apples profitabelstem Produkt, weiterhin in China, trotz der Bemühungen, die Fabriken in andere Länder zu verlagern.

Apple und die Herausforderungen im globalen Handel

Obwohl die Regierung von Trump Smartphones und andere Elektronikprodukte mit Halbleitern von „gegenseitigen“ Zöllen auf China ausgenommen hat, sehen sich Produkte, die in China hergestellt werden, dennoch mit einem Mindestzoll von 20 % konfrontiert, so Cook. Nach der Telefonkonferenz fielen die Aktien von Apple im nachbörslichen Handel um fast 4 %, was die Besorgnis der Investoren über den unsicheren Ausblick durch Zölle und Instabilität in der Lieferkette widerspiegelt.

Die Bedeutung einer diversifizierten Lieferkette

„Wir haben eine komplexe Lieferkette. Es gibt immer Risiken in der Lieferkette“, sagte Cook. „Was wir vor einiger Zeit gelernt haben, ist, dass alles an einem Ort zu haben, mit zu hohen Risiken verbunden ist.“ Er betonte, dass die meisten Apple-Produkte für Märkte außerhalb der USA weiterhin in China hergestellt werden. Vietnam wird die Quelle für nahezu alle iPads, Macs, Apple Watches und AirPods, die in den USA verkauft werden, fügte er hinzu.

Finanzielle Ergebnisse trotz tariflicher Herausforderungen

Trotz der Herausforderungen durch die Zölle berichtete Apple im Zeitraum von Januar bis März von soliden Finanzen. Die Einnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5 %

auf 95,4 Milliarden Dollar, was die Erwartungen der Analysten übertraf. Die Einnahmen aus iPhone-Verkäufen stiegen um 2 % auf 46,8 Milliarden Dollar.

Wachstum in China unter Druck

„Im März-Quartal hatten wir nur eine begrenzte Auswirkung durch die Zölle, da wir in der Lage waren, unsere Lieferkette und Bestände zu optimieren“, erklärte Cook. Dennoch sanken die Verkaufszahlen im Großraum China, einschließlich Hongkong und Taiwan, leicht auf 16 Milliarden Dollar, was einem Rückgang von etwa 2 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dieser Rückgang steht in Zusammenhang mit dem zunehmenden Wettbewerb durch einheimische Smartphone-Hersteller in China, dem zweitgrößten Markt von Apple.

Der Druck auf Apple, die Produktion in die USA zu verlagern

Die Trump-Administration drängt Apple, die iPhone-Produktion in die USA zu verlagern – ein Ziel, das Analysten als nahezu unmöglich einstufen. Dan Ives, globaler Leiter der Technologieforschung bei Wedbush Securities, hatte zuvor erklärt, dass der Preis eines iPhones auf rund 3.500 Dollar mehr als verdreifachen könnte, wenn diese in den USA hergestellt würden. Trump hat häufig Apples geplante **\$500 Milliarden Investition**, die im Februar angekündigt wurde, als Erfolg gefeiert. Diese Investition, die über die nächsten vier Jahre erfolgen soll, ist Teil der Bemühungen, die Produktion außerhalb Chinas zu erweitern und die Zölle von Trump zu umgehen.

Fokus auf KI und Schulung anstelle von iPhone-Produktion

Diese Verpflichtung zielt jedoch darauf ab, Servereinrichtungen zur Unterstützung von Apple Intelligence, dem KI-Dienst des Unternehmens, zu erstellen sowie eine Akademie zur Schulung

von Unternehmen in Fertigungstechniken zu gründen, anstatt die iPhone-Produktion zu betreffen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at